

So können Sie Heizkosten sparen

Heizkosten können ganz schön hoch sein. Oft lässt sich der Verbrauch von Heizenergie mit einfachen Mitteln reduzieren:

Heizanlage regelmäßig prüfen lassen

Regelmäßige Kontrollen durch den Kaminkehrer erhöhen die Sicherheit und den Wirkungsgrad der Heizanlage. Der Kaminkehrer könnte/sollte Ratgeber sein, wenn es um Ihre Heizkosten geht. Er reinigt, wartet und kontrolliert Ihre Heizanlage regelmäßig und kennt Ihre Situation. Lassen Sie sich beraten, inwiefern Sie Heizmaterial sparen können.

Überblick mit einer Heizkostenabrechnung

Analysieren Sie genau Ihre Heizsituation. Notieren Sie Ihren jährlichen/monatlichen Bedarf an Holz, Gas oder Strom. Oder verlangen Sie vom Vermieter eine Heizkostenabrechnung. Nur so haben Sie einen Überblick und können eventuell notwendige Sparmaßnahmen treffen.

Bewusst Grade sparen

Jeder Grad weniger spart etwa 6 % an Heizenergie. Die optimale Raumtemperatur im Wohnbereich liegt bei 20 Grad. In der Küche heizen Herd und Kühlschrank mit, und im Schlafzimmer reichen 17 Grad für einen behaglichen Schlaf. Die Temperatur lässt sich an den Thermostatventilen regulieren.

Automatische Heizkörpersteuerung

Mit programmierbaren Thermostaten an den Heizkörpern können Sie den Heizzyklus in jedem Raum optimal einstellen. So beheizen Sie Räume nur zu den Zeiten, zu denen sie genutzt werden. Sie haben jederzeit eine angenehme Raumtemperatur und sparen gleichzeitig Energiekosten.

Nachts Rollläden runter

Fenster haben nicht die Isolationswirkung einer Wand. Deshalb ist es sinnvoll, Rollläden nach Einbruch der Dunkelheit herunterzulassen. So lassen sich die Wärmeverluste durch Fenster um etwa 50% reduzieren.

Öfters Lüften durch Durchzug

Dauerhaft gekippte Fenster sorgen kaum für Luftaustausch. Sie kühlen nur die Wände aus. Richtiges Stoßlüften spart dagegen viel Energie und unterstützt Ihre Gesundheit: Zu wenig Feuchtigkeit im Raum trocknet die Schleimhäute aus, zu viel begünstigt gerade an kalten Wänden Schimmelpilze. Die Fenster also mehrmals am Tag für ein paar Minuten ganz öffnen, damit ein kompletter Luftaustausch stattfindet, zuvor aber die Heizung herunterdrehen.

Heizkörper hinten isolieren

Eine Isolationsschicht direkt hinter dem Heizkörper senkt den direkten Wärmeverlust über die Außenwand. Das Material besteht aus Styropor, das mit einer Schicht aus Aluminium bedeckt ist. Der Vorteil: Aluminium reflektiert die Wärmestrahlung. So lässt sich der Wärmebedarf um 10 bis 30 % reduzieren.

Halten Sie Fenster und Türen dicht

Kunststoffdichtungen in Fenstern und Türen werden im Lauf der Zeit porös und damit undicht. In kühleren Jahreszeiten kann das richtig teuer werden. Füllen Sie Spalten mit Schaumdichtungsband oder Gummidichtungen.

Nachtabenkung der Heizung am Tage

Wie bei der Nachtabenkung der Heizung, kann man auch während des Tages die Heizwassertemperatur senken, wenn tagsüber niemand zu Hause ist. Damit können Sie besonders in Gebäuden mit hohem Verbrauch bis zu 15 % an Heizenergie sparen. Die

verringerten Zimmertemperaturen sollten aber 15 Grad nicht unterschreiten, da sonst zu viel Energie für das Wiederaufheizen nötig ist.

Verheizen Sie keinen Strom

Mit Strom zu heizen ist sehr ineffektiv und teuer. Verwenden Sie Heizlüfter daher äußerst sparsam.

Warmwasser braucht auch Energie

12% des Energieverbrauchs wird allein für das Erwärmen von Wasser benutzt. Das macht sich bei zentraler Warmwasserbereitung deutlich auf Ihrer Heizkostenabrechnung bemerkbar. Oft kann auch nur ein Sparduschkopf helfen warmes Wasser sparen.

Entlüften Sie die Heizung

Wenn Ihr Heizkörper gluckst, dann enthält er Luft, die die Wärmeleistung einschränkt. Mit einem Entlüfterschlüssel sollte das Ventil geöffnet werden, sodass die Luft entweichen kann, bis das Ventil zu tropfen beginnt.